

Im Teresitas-Desaster bleibt Recht, was recht ist

Geht Santa Cruz jetzt pleite?

Von Sabine Virgin

Millionengeschäfte im größten Grundstücks- und Bauskandal der Hauptstadt Santa Cruz ziehen nun Entschädigungsklagen in Millionenhöhe nach sich.

Die fälligen Zahlungen dürften die Stadtkasse auf völlige Ebbe setzen und was kommt dann? Vorausgegangen ist dem ganzen undurchsichtigen „Kuddelmuddel“ ein Rechtsstreit, den das deutsche Ehepaar Lola Rebrow und Enrique Schneider, die

fügte, dass die gesamte Parzellierung und die Eigentumsverhältnisse in den Zustand von 1989 zurückversetzt werden müssen, inklusive aller Kauf- und Zahlungstransaktionen. Mit dem Urteil in der Tasche, dass ihr Grund nun wieder ihnen gehört, schlafen sie endlich wieder ruhiger. „Das Ganze ist noch lange nicht ausgestanden, aber wenigstens kann man uns unser Eigentum nun nicht mehr streitig machen“, bekräftigt Lola.

Mit dem Ehepaar atmen auch alle anderen Anwohner

geschöpft und an dem Urteil gibt es nichts mehr zu rütteln. Allein die Gerichtskosten belasten die Haushaltskasse in Schwindel erregender Höhe. Hinzu kommen nun die Entschädigungsklagen der Baugeellschaften, die bereits mit der Erschließung begonnen haben, die Rückgängigmachung der getätigten Grundstücksverkäufe und ein Streit, wer für die Kosten aufkommt. Die erste Forderung von vier Millionen Euro zur Wiedergutmachung von der Baufirma OHL ging bereits in der Verwaltung

hat. Die direkt angrenzende Linie, die unter den Bebauungsplan fiel, sollte der Stadt zufallen. Seit dem Gerichtsurteil im vergangenen Jahr zieht sich der Küstenschutz aus dem stillschweigenden Einvernehmen zurück und reklamiert die gesamte Schutzzone wieder für sich. Unter den Küstenschutz fällt laut Gesetz der Streifen, der ab der Wasserlinie gerechnet 100 Meter ins Landesinnere reicht. Ausgangspunkt für die Berechnung ist der Punkt, an den das Wasser zum Höchststand reicht. Und schon gelangt man an den nächsten Stolperstein, denn früher, als die Bucht noch nicht künstlich geschützt war, klatschte das Wasser am Strand von Las Teresitas bis an die Felsen der Steilküste. Das bedeutet, dass man dort eigentlich überhaupt nicht bauen kann. Das deutsche Ehepaar engagiert sich, unterstützt von den Grünen, in einer Umweltschutzinitiative, die den alten Zustand als Grundlage fordert und damit sämtliche Bautätigkeiten stoppen will. „Wir fordern auch, dass dieses grässliche Parkhaus, das man uns genau vor die Nase gesetzt hat und zudem im Küstenschutzgebiet steht, wieder abgerissen wird. Es kann doch nicht angehen, dass rundherum mit der Abrissbirne für alle Gebäude und ganze Dörfer in direkter Strandnähe gedroht wird und hier vor allen Augen eine neue Luxussiedlung mit samt Einkaufszentrum direkt in der Schutzzone errichtet werden soll“, erklärt die temperamentvolle Deutsche, die nicht zuschauen möchte, wie „ihre“ geliebte Insel von Grundstüchhaien und Baulöwen zerstört wird. Tatsächlich sind die Bauarbeiten am Strand von Las Teresitas sowie der Bau des

bereits begonnenen Parkhauses und Einkaufszentrums in San Andrés, direkt am einzigen weißen Strand der Insel, gestoppt. Diese unendliche Geschichte um den vermeintlich schön-

ten Strand der Insel wird mit Sicherheit noch weitergehen und die Ebbe bedroht in diesem speziellen Fall wohl vor allem die Stadtkasse von Santa Cruz. ■

Foto: www.inselnerfrass.es



Das sympathische Paar, Lola und Heinz, freut sich auf einen hart erkämpften, ruhigen Lebensabend

auf der angrenzenden Montaña Morera wohnen und direkt betroffen sind, über viele Jahre geführt haben. Gemeinsam mit anderen Anwohnern setzen sie sich vehement gegen den unrechtmäßigen Verkauf ihres Grund und Bodens zur Wehr und führten die Wende in dem umstrittenen Projekt Teresitas hebel. Der oberste kanarische Gerichtshof gab ihnen im Herbst 2007 Recht und ver-

erleichtert auf. Zuletzt hatte die Stadt Santa Cruz in einer letzten, verzweifelten Rettungsaktion vor dem obersten Gerichtshof in Madrid um die Annullierung des Urteils des obersten kanarischen Gerichtes geklagt. Als Grund gaben sie einen Rechtsirrtum an. Die Richter in Madrid schmeterten allerdings Mitte März die Klage der Stadt ab. Nun sind alle Revisionsinstanzen aus-

ein. Das ist aber erst der erste Stein, der noch weitere ins Rollen bringen wird. Am liebsten würde die Stadtverwaltung den Schwarzen Peter dem Küstenministerium zuschieben, das jahrelang mit der Parzellierung und einer Zweiteilung der Aufgabenbereiche einverstanden war. So sollte diese die Verantwortung für den Strandabschnitt behalten, den sie laut Küstenschutzgesetz

Die Geschehnisse im Schnelldurchlauf

60er Jahre

Gründung einer Junta de Compensación für eine Art Flurbereinigung zur Realisierung einer Nobeliurbanisation am Strand von Las Teresitas

1996

Zusammenlegung und Neuparzellierung zum anschließenden Verkauf von mehr als 100 Grundstücken wurden ohne Wissen der Eigentümer beschlossen. Für rund 35 Mio. gehen 214.000 Quadratmeter 1a-Bauland an die Firma Inversiones Teresitas.

1998

Erste Bürgerinitiativen entdecken die Machenschaften und protestieren. Erste Gerichtsverhandlungen werden angestrebt.

2002

Unter Bürgermeister Zerolo kauft die Stadt Santa Cruz von Inversiones Teresitas rund 100.000 Quadratmeter Strand, und weitere 200.000 Quadratmeter direkt hinter der Strandpromenade gehen in den Besitz einer Versicherungsgesellschaft über, die dort rund 600 Neubauwohnungen plant.

Sommer 2007

Baubeginn mit Erdarbeiten

Herbst 2007

Die betroffenen Deutschen Lola Rebrow und Enrique Schneider gewinnen den Prozess gegen die Stadt und erreichen eine Rücksetzung der Parzellierungen in den Zustand von 1989.

2008

Die oberste Gerichtsinstanz in Madrid schmettert den Antrag der Stadt zur Annullierung der Urteile ab und bestätigt die Entscheidung des obersten Gerichtshofs.

Baustopp am Strand von Las Teresitas

Ein ausführlicher Bericht zu diesem Thema kann auf der Webseite www.kanarenexpress.com im Archiv unter Ausgabe 28 vom Dezember 2007 nachgelesen werden.

TENERIFE <> LA GOMERA

Los Cristianos S.S. de La Gomera

MAI UND JUNI

Spezialangebote für Hin- und Rückfahrt am gleichen Tag.

RÜCKREISE

AM GLEICHEN TAG

+ = 121,85€

+ = 135,25€

+ = 153,80€

+ = 171,31€

Der günstigste und einfachste Weg, La Gomera kennenzulernen.

Wir fahren jeden Tag. Schauen Sie in unsere Abfahrtszeiten und Tarife.

Die Rückreise muss am gleichen Tag erfolgen.

RESERVIERUNGEN 902 456 500

www.navierraarmas.com

ARMA S

Herausgeber:



Express Newspapers S.L.
C/ Francisco Feo Rodríguez 6
38620 Las Chafiras
San Miguel de Abona, Teneriffa
CIF: B-38881306
Depósito Legal: TF-234-2008
Gedruckt bei Artes Gráficas del Atlántico, S.A.
www.kanarenexpress.com

Haftungsausschluss:

Eine Haftung für die Richtigkeit der Veröffentlichungen kann trotz sorgfältiger Prüfung durch die Redaktion von Kanaren Express nicht übernommen werden. Kein Teil der Veröffentlichungen darf ohne ausdrückliche schriftliche Genehmigung von Kanaren Express in irgendeiner Form reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden. Für unverlangt eingesandene Manuskripte oder Fotos kann keine Haftung übernommen werden. Die Übergabe der Manuskripte und Bilder an die Redaktion erlei-

der Verfasser dem Kanaren Express Exklusivrechte zur Veröffentlichung. Die Arbeiten gehen in das Verfügungsrecht von Kanaren Express über. Anzeigenkunden haben kein Anrecht auf PR Artikel, das liegt in der freien Entscheidung der Redaktion. Namentlich gekennzeichnete Textbeiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Der Verleger kann keine Haftung für Qualitäts- und Farbabweichung bei den einzelnen Ausgaben übernehmen. Redaktionsschluss ist jeweils jeder zweite Freitag vor Drucklegung.

Herausgeber: Tina Straub, Joe Schacher und Henry Cruz verleger@kanarenexpress.com

Direktor: Joe Schacher js@kanarenexpress.com

Verkaufsdirektor: Henry Cruz verkauf@kanarenexpress.com

Artredirektor: Mariusz Firek mariusz.firek@kanarenexpress.com

Ressortleitung/Textchef: Andrea Rink andrea.rink@kanarenexpress.com

Redaktionsleitung: Margot Aigner margot.aigner@kanarenexpress.com

Nachrichten-Redaktion: Eddie Meyer eddie.meyer@kanarenexpress.com

Autoren: Eddie Meyer (em), Sabine Virgin (sv), Andrea Rink (ri), Margot Aigner (ma), Karin Lachert (kl), Cornelia Bertram, Heinz G. Schwarzmans (hgs), Michael Fehl, H. J. Grupe

Grafik und Layout: grafik@kanarenexpress.com

Verkaufsabteilung: m.funk@kanarenexpress.com

m.fehl@kanarenexpress.com

r.griesser@kanarenexpress.com

Kleinanzeigen: redaktion2@kanarenexpress.com

Buchhaltung: buchhaltung@kanarenexpress.com

Information: info@kanarenexpress.com

Öffnungszeiten: Montag - Freitag von 9 bis 18 Uhr

Bürotelefon und Telefax: Tel. 922 750 609, 609 581 632

Fax 922 795 810

Auflagenkontrolle durch anerkannt

